

Bezirksregierung Köln



Regionalrat des Regierungsbezirks Köln

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. RR 12/2020

Sitzungsvorlage
für die 25. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 15. Mai 2020

TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 24. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 13. März 2020**

Rechtsgrundlage: § 18 Geschäftsordnung des Regionalrates (GO)

Berichterstatter: Stefan Welter, Stenografisches Protokoll

Inhalt: Niederschrift

Anlagen: keine

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat Köln genehmigt die Niederschrift.

Stand: 17.04.2020

Niederschrift

über das wesentliche Ergebnis der

24. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln

am Freitag, 13. März 2020,

10:22 Uhr bis 11:35 Uhr,

im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Vorsitzender:

Rainer Deppe (CDU)

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Drucksache Nr. RR 12/2020	
TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 3 -

Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung	6
TOP 1 Feststellung der Tagesordnung	6
TOP 2 Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds des Regionalrates zur Mitunterzeichnung der Niederschrift der 24. Sitzung des Regionalrates am 13.03.2020	6
TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 23. Sitzung des Regionalrates am 13.12.2019 Drucksache Nr.: RR 03/2020 Der Regionalrat genehmigt die Niederschrift.	7
TOP 4 Nachbesetzungen eines beratenden Mitglieds im Regionalrat und seiner Kommissionen Drucksache Nr.: RR 4/2020 Der Regionalrat beruft nach dem Ausscheiden von Ortwin Weltrich Ulrich Fesser einstimmig als beratendes Mitglied.	7
TOP 5 Sachstand zur Metropolregion Rheinland e. V. Regierungspräsidentin Gisela Walsken	7
TOP 6 Überarbeitung des Regionalplans hier: Beschluss des Plankonzeptes Drucksache Nr.: RR 01/2020 Drucksache Nr.: RR 01/2020a (TV) a) Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion Umwandlung der Ortslage Erkelenz-Holzweiler in einen allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) Drucksache Nr.: RR 10/2020 (TV)	8

Drucksache Nr. RR 12/2020	
TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 4 -

b) Fraktionsübergreifender Antrag

Sicherung regionalbedeutsamer Schienenwege und Trassen
im neuen Plankonzept des Regionalplans Köln

Drucksache Nr.: RR 09/2020 (TV)

c) Anfrage der CDU-Fraktion

Plankonzept zum Regionalplan – Flächenbedarf und Überhangflächen

Drucksache Nr.: 07/2020 (TV)

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu a) einstimmig zu.

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu b) einstimmig zu.

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag in Drucksache Nr. RR 01/2020a zur Umwidmung der Flächen in Linnich sowie in Heinsberg unter dem Thema „Kiesabbau und Gewerbegebiet“ in der neuen Fassung bzgl. der Änderungen aus Drucksache Nr. RR 10/2020 mit den Stimmen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler bei Enthaltung von Die LINKE und PIRATEN zu.

Im Übrigen stimmt der **Regionalrat** dem Gesamtbeschlussvorschlag in Drucksache Nr. RR 01/2020a einstimmig zu.

TOP 7 Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine), Erster Planentwurf
hier: Erarbeitungsbeschluss

11

Drucksache Nr.: RR 02/2020 (aktualisiert, TV)

a) Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion

Besondere Berücksichtigung vom Braunkohletagebau
betroffener Kommunen

Drucksache Nr.: RR 11/2020 (TV)

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu a) einstimmig zu.

Sodann stimmt der **Regionalrat** dem Gesamtbeschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 8 Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
(EG-WRRL) – Förderprogramm – Abwicklung in 2019 und Ausblick auf das
Förderprogramm in 2020

14

Drucksache Nr. RR 5/2020

Drucksache Nr. RR 12/2020	
TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 5 -

Der **Regionalrat** stellt einstimmig das Benehmen her.

TOP 9	Straßenverkehrsförderung Kommunalen Straßenbau 2020	14
	Drucksache Nr.: RR 06/2020 (NV)	

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 10	Förderung der Nahmobilität 2020 – Radschnellverbindungen	14
	Drucksache Nr.: RR 08/2020 (TV)	

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag mit den Stimmen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler bei Enthaltung von Die LINKE und PIRATEN zu.

TOP 11	Anträge	15
--------	---------	----

TOP 12	Anfragen	15
--------	----------	----

TOP 13	Mitteilungen	15
--------	--------------	----

- a) Mitteilung der Bezirksregierung
- b) Mitteilung des Vorsitzenden

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 6 -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Rainer Deppe weist die Zuschauerinnen und Zuschauer vorsorglich darauf hin, Beifalls- und Missfallensbekundungen während der Sitzung seien ebenso unzulässig wie Bild- und Tonaufnahmen.

Sodann teilt er mit, der Ältestenrat habe beschlossen, bis zu den Osterferien alle Sitzungen des Regionalrates und seiner Gremien auszusetzen, um in einer vorgezogenen Sitzung des Ältestenrates voraussichtlich am 24. April 2020 über das weitere Vorgehen und insbesondere die nach wie vor vorgesehene Sitzung des Regionalrates am 15. Mai 2020 zu entscheiden. Dringlichkeitsentscheidungen könnten nach den Verfahrensregeln durch die Verwaltung und zwei Regionalratsmitglieder getroffen werden. Er kündigt an, in diesem Fall zu versuchen, gegebenenfalls erforderliche Dringlichkeitsentscheidungen im Konsens aller Fraktionen zu treffen. Bis auf Weiteres stimme man zudem in Fraktionsstärke ab.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Rainer Deppe stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest; gegen die Tagesordnung vom 13. Februar 2020 in der aktuellen Fassung vom 11. März 2020 ergeben sich keine Einwendungen.

Auf Nachfrage von **Peter Singer (Die LINKE)** teilt er mit, unter TOP 6 beschließen man zunächst über das Regionalplankonzept und sodann unter TOP 7 über den Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe, wobei es Überlagerungen lediglich bei Gewerbe- und Industriegebieten gebe. Zu TOP 7 gebe es einen Änderungsantrag, andere Gewichtungskriterien anzulegen, über den man vor der endgültigen Beschlussfassung zu TOP 7 abstimme.

TOP 2 Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds des Regionalrates zur Mitunterzeichnung der Niederschrift der 24. Sitzung des Regionalrates am 13.03.2020

Vorsitzender Rainer Deppe teilt mit, als Mitunterzeichner der Niederschrift werde Stefan Westerschulze (FDP) benannt.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 7 -

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 23. Sitzung des Regionalrates am 13.12.2019

Drucksache Nr.: RR 03/2020

Der **Regionalrat** genehmigt die Niederschrift.

TOP 4 Nachbesetzungen eines beratenden Mitglieds im Regionalrat und seiner Kommissionen

Drucksache Nr.: RR 4/2020

Der **Regionalrat** beruft nach dem Ausscheiden von Dr. Ortwin Weltrich Ulrich Fesser einstimmig als beratendes Mitglied.

**TOP 5 Sachstand zur Metropolregion Rheinland e. V.
Regierungspräsidentin Gisela Walsken**

Regierungspräsidentin Gisela Walsken berichtet von der neuen Öffentlichkeits- und Imagekampagne, die zum ersten Mal die Identifikation in der Metropolregion mit dem neuen Slogan „Wir erfinden Deutschland neu“ und der Möglichkeit der Beteiligung aller Städte und Gemeinden verbinde. Sie schlägt vor, das Konzept in der nächsten Sitzung des Regionalrates vorzustellen.

Die ursprünglich für nächste Woche konzipierte Mitgliederversammlung müsse entfallen; man werde sie nachholen. An sich habe man mit Menschen von außen und Hochschulen die Bedeutung der Metropolregion für die Region, die Wirtschaft und den gemeinsamen Auftritt diskutieren wollen.

Auch sei intensiv über die Satzungsbestimmung diskutiert worden, nach drei Jahren Strukturen und Arbeitsweise zu evaluieren. Hierzu wolle man eine Kommission aus Vertretern der betroffenen Gremien einrichten.

Drucksache Nr. RR 12/2020	
TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 8 -

**TOP 6 Überarbeitung des Regionalplans
hier: Beschluss des Plankonzeptes**

Drucksache Nr.: RR 01/2020
Drucksache Nr.: RR 01/2020a (TV)

- a) Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion
Umwandlung der Ortslage Erkelenz-Holzweiler in einen
allgemeinen Siedlungsbereich (ASB)**

Drucksache Nr.: RR 10/2020 (TV)

- b) Fraktionsübergreifender Antrag
Sicherung regionalbedeutsamer Schienenwege und Trassen
im neuen Plankonzept des Regionalplans Köln**

Drucksache Nr.: RR 09/2020 (TV)

- c) Anfrage der CDU-Fraktion
Plankonzept zum Regionalplan – Flächenbedarf und
Überhangflächen**

Drucksache Nr.: 07/2020 (TV)

Vorsitzender Rainer Deppe stellt einleitend fest, die sehr intensive, transparente und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre erreiche nun ein neues Stadium. Aus seiner Erfahrung mit der letzten Überarbeitung des Regionalplans könne er sagen, dass es sich bei diesem Mal um einen äußerst offenen, transparenten und dialogorientierten Prozess gehandelt habe, in dem alle Fragen beantwortet worden seien. Unter allgemeinem Beifall dankt er allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dezernates 32 für ihre Arbeit.

Stefan Götz (CDU) betont zu a), die Kommune habe sich die Umwandlung der Ortslage Erkelenz-Holzweiler gewünscht, um den aktuellen Entwicklungen mit Blick auf die zuvor geplante Umsiedlung Rechnung zu tragen. Beim Antrag unter b) gehe es darum, die Trassen sowohl im textlichen als auch im zeichnerischen Teil von weiterer Bebauung freizuhalten. Die beantwortete Anfrage seiner Fraktion unter c) nehme diese zur Kenntnis.

Gerhard Neitzke (SPD) unterstreicht ebenfalls die Bedeutung der heutigen Beschlüsse und dankt dem Dezernat 32 für die umfangreiche Arbeit. Seine Fraktion

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 9 -

hoffe, die Umweltprüfung bis zum Jahresende abzuschließen und im nächsten Jahr einen Erarbeitungsbeschluss fassen zu können.

Rolf Beu (GRÜNE) schließt sich seinen Vorrednern an und stellte fest, alles sei optimal gelaufen.

Reinhold Müller (FDP) bezeichnet den Prozess als vorbildlich und bedankt sich wie auch seine Vorredner beim Dezernat 32. Er begrüßt, dass man mit dem aktuellen Beschlussvorschlag zeige, dass das Planungskonzept durchaus noch verändert werden könne. Dabei rede man über vom Braunkohlentagebau betroffene Kommunen, bei denen gegenwärtig große Unruhe herrsche.

Peter Singer (Die LINKE) bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit der Verwaltung. Die Ergänzungsvorlage halte seine Fraktion allerdings aus juristischen Gründen nicht unbedingt für den richtigen Weg, sodass er um getrennte Abstimmung bitte. Zum Antrag a) weist er auf die bisherige Aussage hin, Tagebau sei kein Gegenstand der Regionalplanung, solange er noch unter Bergaufsicht stehe.

Hauptdezernentin Vera Müller (Bezirksregierung Köln Dez. 32) erläutert, Holzweiler liege nicht innerhalb der Abbaugrenzen nach der Leitentscheidung und könne deshalb Gegenstand der Regionalplanung sein. Die Stadt Erkelenz selbst wünsche sich die Umwandlung. Dafür biete der Landesentwicklungsplanung in Kapitel 2.4 auch die entsprechenden Möglichkeiten. So könne die Fläche noch bei der Umweltprüfung berücksichtigt werden. Auch die Landesplanungsbehörde habe keine Bedenken, wenn entsprechend beschlossen werde.

Prof. Dr. Stephan Wimmers (IHK Bonn) teilt für die IHK Köln zum Antrag a) mit, sie unterstütze die Aufforderung des Oberbergischen Kreises. Der Regionalplan Düsseldorf sehe die Gebietskategorie ASB-GE vor, denn viele Industrieunternehmen hätten Probleme mit der heranrückenden Wohnbebauung. Zudem wolle er wissen, ob die Lärmschutzzonen der Flughäfen in Anlage 6 aktualisiert seien. Bei den interkommunalen Gewerbeflächen in Anlage 8 seien die Flächen Kerpen-Elsdorf, AS Bedburg und der Barbarahof nicht enthalten, wobei Letzterer unbedingt enthalten sein müsste. Zum Antrag b) betont er, man befürworte ausdrücklich die Sicherung der Trassen, die man für den Nord-Süd-Verkehr möglicherweise reaktivieren müsse.

Den ASB-GE halte man für ein zu kompliziertes Instrument, zumal es die Kommunen in ihrer Bauleitplanung viel besser regeln könnten, erläutert **Petra Hoff (Bezirksregierung Köln, Dez. 32)**. Gleichwohl gebe es im ASB keinen schlechteren Emissions- und Abstandsschutz, weil es sich dabei um rechtliche Erfordernisse handele.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 10 -

Marco Schlaeger (Bezirksregierung Köln, Dez. 32) setzt fort, die drei angesprochenen Standorte seien in die regionale Verteilung eingegangen. Allerdings befindet man sich noch im informellen Verfahren, sodass man über ihre Verteilung weiter diskutieren könne.

Vorsitzender Rainer Deppe (CDU) berichtet sodann, in intensiven Gesprächen mit dem Oberbergischen Kreis habe man den im leicht geänderten Beschlussvorschlag zu findenden Konsens erzielt.

Stefan Götz (CDU) stellt für den Barbarahof klar, die Kommune habe sich gewünscht, die Flächen nicht im Plankonzept, sondern in einem separaten Regionalplanänderungsverfahren zu bearbeiten.

Hans Krings (SPD) ergänzt, die Erftkreiskommunen hätten sich auf drei Gewerbegebiete verständigt, die sie im Änderungsverfahren zum bestehenden Regionalplan bearbeiten wollten, um den Strukturwandel kurzfristig voranzubringen.

Gerd Fabian (CDU) schließt sich seinen Vorrednern an und teilt mit, der Änderungsantrag der Kommune zum bestehenden Regionalplan liege bereits vor.

Brigitte Scholz (Stadt Köln) teilt mit, man befinde sich mit Blick auf die Flächen noch in der Beschlussfassung. Zwischenzeitlich lägen die Voten der Bezirksvertretungen vor, wonach man zu teilweise unterschiedlichen Ergebnissen kommen werde. Zwei große Industrieflächen des Flächenvorschlags würden nach dem Planentwurf nicht für die strategische Umweltprüfung vorgesehen, was die Stadt Köln äußerst bedaure, da man erst über die strategische Umweltprüfung weitere Informationen zu diesen Flächen erhalte. Deshalb wolle man insbesondere zu diesen beiden Flächen noch einmal das Gespräch mit dem Regionalrat suchen.

Beate Hane-Knoll (Die LINKE) erfragt den Sachstand zum Fachbeitrag für Naturschutz und Landschaftspflege und bittet darum, ihn nach seiner Fertigstellung schon vor der nächsten Sitzung des Regionalrates zu versenden.

Marco Schlaeger (Bezirksregierung Köln, Dez. 32) antwortet, das LANUV wolle den Fachbeitrag noch im Laufe dieses Monats veröffentlichen. Darüber werde man die Fraktionen unterrichten.

Karina Lüdenbach (Bezirksregierung Köln, Dez. 32) erläutert, bei der von Peter Singer gewünschten getrennten Abstimmung müsse man den aktualisierten Beschlussvorschlag ändern, weil man bislang noch die sich aus den Anträgen ergebenden Änderungen einbeziehe.

Drucksache Nr. RR 12/2020	
TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 11 -

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu a) einstimmig zu.

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu b) einstimmig zu.

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag in Drucksache Nr. RR 01/2020a bzgl. der Änderungen aus Drucksache Nr. RR 10/2020 mit den Stimmen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler bei Enthaltung von Die LINKE und PIRATEN zu.

Im Übrigen stimmt der **Regionalrat** dem Gesamtbeschlussvorschlag in Drucksache Nr. RR 01/2020a einstimmig zu.

Vorsitzender Rainer Deppe fasst zusammen, nun könne man mit der strategischen Umweltprüfung beginnen. Voraussichtlich im kommenden Jahr werde man dann den Erarbeitungsbeschluss fassen und damit das formelle Verfahren beginnen. Anregungen seien nach wie vor möglich. Der textliche Teil sei an manchen Stellen noch gar nicht ausformuliert und veränderbar, denn man habe ihn bewusst frühzeitig veröffentlichen wollen, um größtmögliche Transparenz zu erreichen.

**TOP 7 Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine),
Erster Planentwurf
hier: Erarbeitungsbeschluss**

Drucksache Nr.: RR 02/2020 (aktualisiert, TV)

**a) Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, die Fraktion der
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion
Besondere Berücksichtigung vom Braunkohletagebau
betroffener Kommunen**

Drucksache Nr.: RR 11/2020 (TV)

Stefan Götz (CDU) bezeichnet die rechtssichere Umsetzung als häufig schwierig. Deshalb wolle man mit der ersten Vorlage erreichen, dass die vom Tagebau betroffenen Kommunen im Teilplan besonders berücksichtigt werden. Der Antrag zu a) konkretisiere sodann, welche bislang im Planentwurf eingezeichnete Flächen sodann nicht mehr für den Kiesabbau vorgesehen würden. Dies entspreche dem Wunsch der betroffenen Kommunen.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 12 -

Hans Krings (SPD) stellt klar, das Gremium habe mit dem Plan, zu dessen Erstellung es nicht verpflichtet sei, eigentlich sicherstellen wollen, den Kiesabbau zu konzentrieren. In der Öffentlichkeit sei hingegen der falsche Eindruck entstanden, damit wolle man den Kiesabbau befördern. Beim Grundgedanken der besonderen Belastung der Braunkohleregion sei er sich bisweilen wie der „Mahner in der Wüste“ vorgekommen. Insofern begrüße er die Vorlage der Verwaltung, halte aber die Flächenauswahl für zu eng, weshalb es im Verfahren Offenheit für weitere Flächen geben müsse, denn nur unter dieser Voraussetzung trage seine Fraktion die Beschlüsse mit.

Vorsitzender Rainer Deppe versteht die genannten Flächen nur als Beispiele, weil man bei ihnen schon auf den ersten Blick entscheiden könne.

Horst Lambertz (GRÜNE) zeigt sich aufgrund der besonderen Belastung der Kommunen durch Tagebau und weitere Maßnahmen für nichtenergetische Rohstoffe mit dem Vorgehen sehr zufrieden. Dies berücksichtigten auch alle später überarbeiteten Teile des neuen Regionalplans, was man nun auch hier nachvollziehe.

Reinhold Müller (FDP) führt aus, mit dem Antrag dokumentiere man, dass man die Problematik sehe, die man im weiteren Verfahren besonders prüfen müsse. Dabei müsse man auch den Sicherstellungsauftrag und die Gerichtsfestigkeit im Auge behalten. Er zeigt sich zuversichtlich, den Menschen in den besonders betroffenen Gebieten helfen zu können.

Peter Singer (Die LINKE) kritisiert, Heiko Krause (Bezirksregierung Köln, Dez. 32) habe wiederholt erklärt, wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes habe man zunächst alle für den Abbau infrage kommenden Kommunen aufführen müssen und erst anschließend die besondere Betroffenheit der Tagebaurandkommunen berücksichtigen können. Offensichtlich gehe es nun aber doch anders, was zeige, wie öffentlicher Druck angeblich unumstößliche Regeln verändern könne.

Gerd Fabian (CDU) unterstreicht die Bedeutung des einzuführenden Ausschlusskriteriums. Der Antrag selbst berücksichtige bei den dort genannten Flächen den heutigen Kenntnisstand und sei insofern bewusst sehr offen formuliert. Im weiteren Verfahren werde man den Belangen der Region gewiss gerecht werden.

Abteilungsleiter Udo Kotzea (Bezirksregierung Köln, Abt. 3) betont, die Bezirksregierung habe sich mitnichten widersprochen. Man habe mit Blick auf die konkreten Ausweisungen und die Planerstellung eng an der Rechtsprechung einen Kriterienkatalog entwickelt, der für alle als BSAB ausgewiesene Grundstücke gelten müsse und nicht nur für die Grundstücke in den Belegenheitskommunen, da ansonsten zu be-

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 13 -

fürchten sei, dass das OVG Münster den Plan aufheben werde. Man gehe nicht davon aus, dass man damit die Vorsorgesicherheit an Lockergesteinen für 25 Jahre unterschreite, die man aber stets im Blick behalten müsse.

Hans Krings (SPD) verweist auf die Rechtsprechung der Gerichte zum Braunkohlenabbau, die er mit Blick auf die letzten Jahre für durchaus entwicklungsfähig halte.

Der **Regionalrat** stimmt dem Antrag zu a) einstimmig zu.

Sodann stimmt der **Regionalrat** dem Gesamtbeschlussvorschlag einstimmig zu.

Vorsitzender Rainer Deppe erinnert an die Aufhebung eines früheren Plans zu Lockergesteinen durch die Rechtsprechung, die zu einem planungslosen Zustand geführt habe. Er zeigt sich hoffnungsfroh, dass man den neuen Plan rechtlich sauber aufgestellt habe. Nun folge der Aufstellungsbeschluss, sodass Änderungen bis dahin noch möglich blieben.

RP'in Gisela Walsken (Bezirksregierung Köln) zeigt sich über die einstimmige Annahme des Gesamtbeschlussvorschlags sehr erfreut, denn nach einem spannenden und erkenntnisreichen Prozess seit 2016 habe man so eng mit allen 99 Kommunen im Regierungsbezirk zusammengearbeitet wie noch nie.

Dabei gebe es im Regierungsbezirk ganz besondere Herausforderungen bei der regionalen Verteilung der Wohnstandorte und der Wirtschaftsflächen und gleichzeitig eine sehr hohe Erwartung der Kommunen, sodass sie den rechtssicheren Regionalplan für etwas ganz Besonderes halte.

In einer unfassbaren Arbeitssituation habe das gesamte Dezernat 32 nicht selbstverständliche Arbeit geleistet, wofür sie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich dankt, insbesondere Frau Müller als Hauptdezernentin, Herrn Schlaeger, Herrn Schleef, Frau Lüdenbach, Frau Hoff, Herrn Krause, Herrn Ulmen, Frau Pelster, Frau Lippert, Frau Lürwer, Herrn Schilling, Frau Dr. Sommerfeld, Frau Brüggemann, Herrn Plaszczyk und Frau Feldmann, die zwischenzeitlich in Pension gegangen sei. Sie betont unter allgemeinem Beifall, beteiligt gewesen sei das gesamte Referat inklusive der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in der zweiten Reihe sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahinter.

Sodann dankt sie den Fraktionen und insbesondere ihren Geschäftsführungen für das politische Klima und die politische Kultur im Regionalrat, denn darin unterscheide sich der Regionalrat durchaus auch von anderen.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 14 -

Vorsitzender Rainer Deppe schließt sich Gisela Walsken an, der Regionalrat unter-scheide sich sehr wohltuend von anderen politischen Gremien.

Stefan Götz (CDU) dankt sodann Gisela Walsken im Namen aller Fraktionen, denn der Umgang des Hauses hebe sich unter ihrer Leitung im Vergleich zur Vergangen-heit positiv ab; stehe doch nun das Miteinander im Vordergrund.

**TOP 8 Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasser-
rahmenrichtlinie (EG-WRRL) – Förderprogramm – Abwicklung
in 2019 und Ausblick auf das Förderprogramm in 2020**

Drucksache Nr. RR 5/2020

Der **Regionalrat** stellt einstimmig das Benehmen her.

TOP 9 Straßenverkehrsförderung Kommunaler Straßenbau 2020

Drucksache Nr.: RR 06/2020 (NV)

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 10 Förderung der Nahmobilität 2020 – Radschnellverbindungen

Drucksache Nr.: RR 08/2020 (TV)

Peter Singer (Die LINKE) betont, seine Fraktion werde sich aufgrund interner Dis-kussionen noch enthalten.

Beate Hane-Knoll (Die LINKE) bittet um Zusendung der Planung, denn in der Be-schlussvorlage gehe es nicht nur um die Finanzierung, sondern auch um die Maß-nahme an sich.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 15 -

Thorsten Elsiepen (Bezirksregierung Köln, Dez. 25) antwortet, die Planung liege noch nicht vor; gehe es an dieser Stelle doch erst um die Förderung der Planung mit der Aufnahme einer Maßnahme in das Programm Nahmobilität, das ausschließlich kommunale Verkehrsprojekte fördere. Ob die Maßnahme tatsächlich umgesetzt werde, liege dann in kommunaler Planungshoheit.

Rolf Beu (GRÜNE) verweist auf die Möglichkeit, zukünftig Radvorrangrouten gegebenenfalls mit einem höheren Fördersatz zu bezuschussen. Er gehe deshalb davon aus, dass noch weitere Anträge gestellt würden.

Der **Regionalrat** stimmt dem Beschlussvorschlag mit den Stimmen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Freie Wähler bei Enthaltung von Die LINKE und PIRATEN zu.

TOP 11 Anträge

Vorsitzender Rainer Deppe teilt mit, ihm lägen keine Anträge vor.

TOP 12 Anfragen

Vorsitzender Rainer Deppe teilt mit, weitere Anfragen lägen ihm nicht vor.

TOP 13 Mitteilungen

a) Mitteilung der Bezirksregierung

Hauptdezernentin Vera Müller (Bezirksregierung Köln, Dez. 32) teilt die Absage der für nächste Woche vorgesehenen Abgrabungskonferenzen mit.

TOP 3	Seite
Protokoll der 24. Sitzung	- 16 -

b) Mitteilung des Vorsitzenden

Vorsitzender Rainer Deppe hat keine Mitteilungen zu machen.

gez. Rainer Deppe

(Vorsitzender des Regionalrates Köln)

gez. Stefan Westerschulze

(Mitglied des Regionalrates Köln)